



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
(§ 51 Naturschutzgesetz)

Anerkannte Natur- und
Umweltschutzvereinigung
(§ 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz)

10-Punkte-Programm zur Förderung der Artenkenntnis

- 1.) Wir wollen alle Personen und Institutionen, die an diesem Thema arbeiten, vernetzen, um die „kritische Masse“ zu erreichen, die nötig ist, um wirklich Veränderungen zu bewirken.
- 2.) Wo noch Erkenntnis-Bedarf ist, möchten wir mit Studien und Umfragen die Situation näher analysieren, um gezielt agieren zu können. Beispielsweise über die Auswertung von Vorlesungs-verzeichnissen um den Rückgang der organismischen Biologie beim Hochschulstudium noch besser zu belegen.
- 3.) Wir wollen Materialien sammeln, entwickeln, aufbereiten und zugänglich machen, die es den Kindergärten und Schulen erleichtern, wieder Artenkenntnis zu vermitteln.
- 4.) Wir wollen eine Datenbank erstellen mit außerschulischen Angeboten zum Thema. Jeder Lehrer soll die Möglichkeit haben, in seiner Umgebung Personen und Institutionen zu finden, die Exkursionen und Kurse anbieten, bei denen man Arten kennenlernt.
- 5.) Wir wollen dem Umweltministerium eine Liste von geschützten Tierarten übergeben, für die zu pädagogischen Zwecken Generalausnahmen vom Sammlungs- und Haltungsverbot erlassen werden sollen. Kinder sollen die Möglichkeit haben, in Schule und Kindergarten die Metamorphose von Libellen und Grasfröschen zu erleben.
- 6.) Wir suchen den Dialog mit den Hochschulen, um dort für das Thema zu sensibilisieren und zu werben. Forschung und Lehre über Taxonomie darf kein Karrierekiller mehr sein, sie muss gleichberechtigt gefördert werden wie beispielsweise Genetik oder Biochemie. Auch die deutsche Forschungsgesellschaft wollen wir einbeziehen.

- 7.) Wir wollen Kurse initiieren, in denen Lehrer/innen und Erzieher/innen sich die nötigen Kenntnisse aneignen können
- 8.) Wir wollen mit Stiftungen Kontakt aufnehmen, die im Bildungsbereich aktiv sind, um sie für das Thema zu sensibilisieren
- 9.) Wir wollen ein Konzept erarbeiten, welche Veränderungen in den schulischen Bildungsplänen bei der nächsten Bildungsplan-reform nötig sind.
- 10.) Unter dem Titel „Youth in Nature“ suchen wir 100 interessierte Jugendliche, die über ein oder zwei Jahre hinweg sich gemeinsam mit Experten auf den Weg in die Natur machen, um sich ein fundiertes Arten-Wissen anzueignen.
Das Projekt kam mit Unterstützung der Landtags-Fraktion der Grünen zustande, wofür wir uns herzlich bedanken.

Dr. Gerhard Bronner
LNV-Vorsitzender

Stuttgart, 27.1.2020